

Energie SaarLorLux und kommpower haben ihre Kooperation verlängert

Kommpower ist ein Kooperationsverbund der Saarbrücker Stadtwerke und den Stadt- und Gemeindewerken in Eppelborn, Friedrichsthal, Heusweiler, Kleinblittersdorf und Lebach. Unter der Dachmarke kommpower versorgen diese die Kunden in den jeweiligen Gemeinden und umliegenden Regionen mit Strom und Erdgas.

Energie SaarLorLux fungiert für den Strom als Vorlieferant für den Verbund, die kommpower-Werke bei der Gaslieferung als Vermittler der Energielieferverträge.

Die Kooperation der beiden Energieversorger wurde jetzt um weitere fünf Jahre verlängert.

„Für uns zeigt diese erfolgreiche Kooperation, dass sich die engen Verbindungen und kurzen Wege im Saarland nicht nur für die Kunden auszahlen, sondern auch die Wertschöpfung in der Region halten. Die Umwelt profitiert durch den gelieferten Ökostrom“, freut sich Martin Kraus, Vorstand der Energie SaarLorLux. Dr. Falk Ihrig, Geschäftsfüh-

rer der Beteiligungsgesellschaft der Saarbrücker Stadtwerke und Koordinator im kommpower-Verbund ergänzt: „Mit Energie SaarLorLux haben wir seit langen Jahren einen verlässlichen Partner. Gemeinsam bieten wir unseren Kunden ein attraktives Angebot für Strom, Gas und die entsprechende Betreuung vor Ort. Ein klares Plus für unsere Kunden und das Saarland.“ red.

www.energie-saarlorlux.com



Erfolgreiche Kooperation verlängert: (v. l.) Rieke Caroli, Vertriebsleiterin Energie SaarLorLux, Joachim Morsch, Vorstand und Sprecher Energie SaarLorLux, Martin Kraus, Vorstand Energie SaarLorLux und Dr. Falk Ihrig, Geschäftsführer Saarbrücker Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft.

Digitalisierung im Handwerk

UHL Schweisstechnik geht mit voller Kraft durch die Corona-Krise

Die zunehmende Digitalisierung des Geschäftsalltages macht auch vor kleinen und mittleren Betrieben des Handwerks nicht halt. UHL Schweisstechnik aus Sankt Ingbert – Reichenbrunn ging während des Lockdowns einen großen Schritt in Sachen Digitalisierung. „Viele unserer Kunden – nicht zuletzt im Konzernsegment – erwarten von uns modernste Technologien, wenn es um die Abwicklung von Aufträgen und Serviceleistungen geht“, sagt UHL-Geschäftsführer Kai Schwarz. Schwarz verantwortet bei UHL den Bereich Neukquisitionen und Vertrieb. Deshalb hat UHL Schweisstechnik strategisch in die Modernisierung der Geschäftsabläufe investiert. „Wir überdenken die Ausrichtung unseres Unternehmens regelmäßig in sogenannten Strategietagen innerhalb der Geschäftsleitung, damit wir fit für die Zukunft bleiben. Im ersten Schritt haben wir einen Onlineshop aufgesetzt sowie die Marke UHL Absaugtechnik etabliert und zum Erfolg geführt. Das hat so gut funktioniert, dass wir nun unsere Infrastruktur verbessern mussten, um weiterhin gute Servicequalität bieten zu können“, so Dominic Borrás Valcaneras, der mit Kai Schwarz zusammen die Doppelspitze der Kurt UHL WELD-TEC GmbH bildet.

Das Unternehmen investierte über 50.000 Euro in eine moderne digitale Infrastruktur. Neben einer neuen Software für die Warenwirtschaft wurden ein Hochleistungs-Server und ein modernes Leitungsnetz installiert. Eine VOIP-Telefonanlage erleichtert das mo-

bile Arbeiten des Außendienstes und den Arbeitsalltag im Büro.

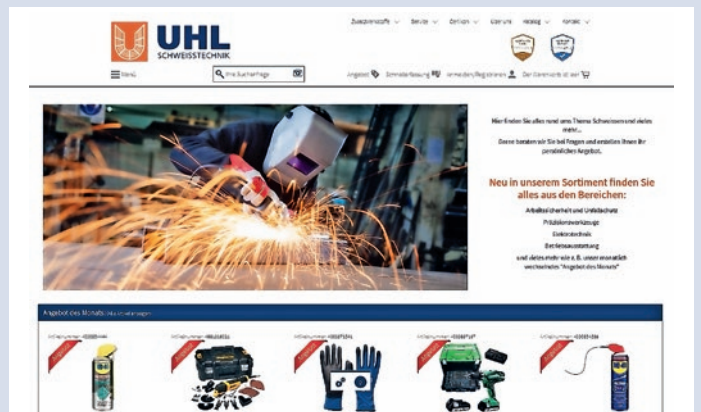
Wie viele andere Unternehmen der Branche spürte UHL Schweisstechnik die Auswirkungen der Pandemie sehr früh.

„Wir haben schnell gemerkt, dass wir genau zur richtigen Zeit in die Digitalisierung investiert haben“, fasst Kai Schwarz den Rückblick auf die Coronakrise zusammen.

Mitarbeiter konnten im Homeoffice arbeiten, ohne dass die Abläufe beeinträchtigt wurden. Die neuen Softwaresysteme gewährleisteten einen reibungslosen Kontakt zu den Kunden und Aufträge konnten wie gewohnt bearbeitet werden. Nicht zuletzt der Onlineshop, über den UHL nicht nur schweisstechnische Zubehöre sondern z. B. auch Bürobedarf international vertreibt, half mit, Umsatzeinbrüche abzufedern.

UHL Schweisstechnik hat die Mitarbeiter intensiv im Umgang mit den neuen Systemen geschult, interne Abläufe angepasst und gestrafft.

Heute zählt UHL zu den am besten digitalisierten Zulieferbetrieben für die saarländische Wirtschaft im Segment der Schweiss- und



„Screenshot Uhl“

Absaugtechnik. Das Unternehmen konnte seine Geschäftsergebnisse halten und von Personalabbau absehen. Es beschäftigt weiterhin rund 15 Mitarbeiter.

„Wir freuen uns, dass wir alle gemeinsam die Krise so gut gemeistert haben. Das ist eine Leistung des ganzen Teams. Wir werden uns jetzt aber keinesfalls ausruhen und schauen gemeinsam nach vorne“, so das Fazit von UHL Schweisstechnik.

www.uhl-schweisstechnik.de
www.uhl-absaugtechnik.de
www.welding24.expert